

# KIRCHEN FENSTER



EV. KIRCHENGEMEINDE

Zepernick



Schönow

2025

Januar | Februar | März



Bildnachweis: Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

## Andacht zur neuen Jahreslosung 2025:

### „Prüfet alles, aber das Gute behaltet!“

(1. Thessalonicherbrief Kapitel 5, Vers 21)

Zum zweiten Mal hintereinander, also eine Aufforderung aus einem Brief des Urchristenmissionars Paulus aus dem Neuen Testament – 2024, hatte die Jahreslosung aus dem 1. Korintherbrief geheißen: „Alles, was Ihr tut, soll in Liebe geschehen!“.

Nun also, für dieses Jahr eine Aufforderung aus dem ältesten Schriftstück im gesamten Neuen Testament, dem 1. Brief an die christliche Gemeinde in der griechischen Stadt

Thessalonich (heute heißt die Stadt Saloniki). Paulus fordert die Gemeinde im Rahmen von Schluss-Ermahnungen in diesem Brief auf, alles im geistlichen Sinne zu prüfen und das Gute zu behalten, es als Gemeinde zu bewahren im täglichen Leben im Umgang untereinander und auf den Wegen zu anderen Menschen, die noch nicht zur christlichen Gemeinde in ihrer Umgebung gehören.

Zum Prüfen gehört natürlich die Frage: Was würde Jesus dazu sagen? Und unser Anspruch als evangelische Kirche muss seit der Reformation ohnehin sein, alles im Sinne der Bibel zu prüfen.

Martin Luther hatte festgestellt: Der Ablasshandel seiner Kirche entspricht nicht dem, was wir in der Bibel lesen können, also wollte er als treuer Sohn seiner Kirche gegen diese Missstände vorgehen, bis er merkte, dass diese von „ganz oben“ angeordnet waren. Für die Kirche der Reformation wurde also festgelegt: Alles, was in ihr geschieht, muss im Sinne des Evangeliums sein – daher der Name „evangelische Kirche“.

Prüfen wir also alles in diesem Jahr an der Bibel, fragen wir Gott im Gebet um Hilfe - nicht nur bei wichtigen Entscheidungen, sondern im Alltag – und sprechen wir untereinander darüber!

Ein gesegnetes neues Jahr 2025 wünscht Ihnen und Euch allen

Ihr und Euer Pfarrer Wolf Fröhling



Liebe Gemeindeglieder,  
 ein neues Jahr liegt vor uns – frisch, unberührt, voller Möglichkeiten. Das Kalenderblatt wurde vom 31. auf den 1. umgeschlagen, und plötzlich fühlt sich vieles wie ein Neuanfang an. Kaum ist die Silvesternacht vorbei, klopfen sie hoffentlich an die Tür: Hoffnung, Zuversicht und ein kleiner Funken Abenteuerlust.  
 Natürlich, das Leben läuft nicht immer wie geplant und in diesen Zeiten schon gar nicht..  
 Es gibt die unerwarteten Wendungen, die holprigen Wege und die Momente, in denen wir uns fragen: „Wo führt das alles hin?“ Doch gerade deswegen ist Hoffnung so wichtig. Sie ist der leise Ruf, der uns antreibt, auch an grauen Tagen aufzustehen und weiterzugehen.  
 Vielleicht sind Sie ja jemand, der gerne Vorsätze fasst. Gesünder essen, mehr Sport, endlich das Bücherregal sortieren? Oder gehören Sie zu den Skeptikern, die sagen: „Ach, das hält doch eh nur bis Mitte Januar!“ Egal, zu welcher Gruppe Sie sich zählen, eines steht fest: Hoffnung braucht keine Vorsätze. Hoffnung ist einfach da.

Und sie wächst an den kleinen Dingen: ein freundliches Lächeln im Vorbeigehen, ein Gespräch, das länger dauert als erwartet, ein unerwarteter Sonnenstrahl im Winternebel. Vielleicht wächst sie auch in der stillen Zeit, im Gebet oder in der Gemeinschaft mit anderen Menschen. Lassen Sie uns in diesem neuen Jahr bewusst auf die Zeichen der Hoffnung achten. Lassen Sie uns selbst Hoffnungsträger sein, für unsere Familien, Nachbarn und Freunde. Vielleicht merken wir dann: Dieses Jahr wird nicht perfekt, aber es kann ein gutes Jahr werden. Wir wünschen uns einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr – mit Mut für die Herausforderungen, Gelassenheit für das Unplanbare und ganz vielen kleinen Momenten, die das Herz wärmen. Bleiben Sie behütet, Ihr Redaktionsteam

## MONATSSPRÜCHE

### JANUAR

*Jesus Christus spricht: Liebt Eure Feinde; tut denen Gutes, die Euch hassen! Segnet die, die Euch verfluchen; betet für die, die Euch beschimpfen!“*

*Lukasevangelium Kapitel 6, Verse 27–28*

### FEBRUAR

*„HERR, Du tust mir kund den Weg zum Leben.“*

*Psalms 16, Vers 11*

### MÄRZ

*„Wenn bei Dir ein Fremder in Eurem Land lebt, sollt Ihr ihn nicht unterdrücken!“*

*3. Buch Mose/Levitikus Kapitel 19, Vers 33*



## Der Haushalts- und Finanzausschuss des GKR-Zepernick-Schönow

Haushalts- und Finanzangelegenheiten werden bei der Besetzung von kirchlichen Gremien gerne etwas stiefmütterlich behandelt. Bevorzugt werden eher Themenbereiche wie „Soziales“, „Theologisches“ oder „Fragen der Umwelt und Bewahrung der Schöpfung“.

Dabei wird übersehen, dass ohne haushalterische Planung und gesunde Finanzierung kein Projekt und keine Jugendarbeit durchführbar wären, keine Pfarrstelle und kein Gemeinde-raum existieren würde. Trotzdem war auch bei uns der Haushalts- und Finanzausschuss arg dünn besetzt. Das hat sich zum Glück geändert. Derzeit hat der Ausschuss mit Wolfgang Bartsch, Nancy Freitag, Ingrid Noack, Hans-Christoph Pietsch und dem Vorsitzenden Harro Semmler genügend Schultern, auf die sich die Arbeit verteilt.

### *Mit welchen Themenbereichen muss sich der Ausschuss befassen?*

Haushalt- und Finanzen, das umfasst die in sich abgeschlossenen Haushalte der Kita Annengarten und des Friedhofs Elbestrasse, dazu vor allem aber den Haushalt der Kirchengemeinde selbst mit der finanziellen Unterfütterung der Kinder-, Jugend und Erwachsenenarbeit, mit der haushalterischen Rahmensetzung für Kirchenmusik und Rand-



sple, mit der finanziellen Planung aller baulichen und sonstigen Investitionen der Kirchengemeinde und nicht zuletzt die finanzielle Absicherung der kirchengemeindeeigenen Verwaltung einschließlich der kirchlichen Grundstücke.

Gerade Letzteres ist für unsere Kirchengemeinde ganz wesentlich. Anders als in den meisten anderen Kirchengemeinden finanzieren wir uns nur zu einem ganz geringen Teil aus Kirchensteuermitteln. Das eigentliche Vermögen liegt bei uns im Boden, in den Miet-, Pacht- und Erbbauzinserträgen.

Von dem gesamten Haushaltsvolumen in Einnahmen und Ausgaben in den letzten Jahren mit deutlich über 2 Mio Euro betragen allein die Pacht- und Erbbauzinsen mehr als 1 Mio Euro, ein stattlicher Wohlstand, der weisen Entscheidungen früherer Gemeindegremien geschuldet ist.

Leider bleibt dieses Geld nicht vollumfänglich in der Gemeinde. Wie Landeskirche und Kirchenkreis ist auch unsere Kirchengemeinde dem Prinzip der Solidarität verpflichtet. Und so müssen wir als einkommensstarke Gemeinde mit den anderen teilen. Mehr als 60 % unserer Einnahmen aus Pacht- und Erbbauzinserträgen sind an den Kirchenkreis abzuführen.



Aus Kirchensteuermitteln bekommen wir für Bau- und Sachkosten gerade mal knapp unter 50.000 Euro zurück. Mit diesem Geld und den bei uns verbleibenden Einnahmen aus Miete, Pacht und Erbauzinsen müssen wir die Arbeit in unserer Gemeinde einschließlich Friedhof, Kita und Bauunterhaltung finanzieren.

Dazu erstellt der Finanzausschuss rechtzeitig vor Jahresende für das darauffolgende Jahr einen Haushaltsplan. Darin sollen alle geplanten Einnahmen und Ausgaben enthalten sein. Also werden nicht nur die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch alle Ausschüsse und Gruppen jeweils im Herbst befragt, welche kostenrelevanten Aktivitäten und Maßnahmen für das neue Jahr anstehen.

Diese Anmeldungen müssen dann in einem umfangreichen Zahlenwerk erfasst und vom Gemeindegemeinderat vor Jahresende als Gesamtplan beschlossen werden. Erst wenn die geplanten Aktivitäten finanziell im Haushaltsplan berücksichtigt sind, können die Mittel auch beim GKR beantragt und ausgegeben werden. Problematisch ist es immer, wenn unplanmäßig Kosten auftauchen. Dann muss geschaut werden, ob dafür noch an anderer Stelle Geld übrig ist oder ob auf andere Maßnahmen verzichtet werden muss. Mehr als das, was wir einnehmen, kann nicht ausgegeben werden. Umdennoch für Unplanmäßiges Geld zu haben,

versucht der GKR am Jahresende, gegebenenfalls erwirtschaftete Überschüsse oder die Mittel für geplante, aber nicht durchgeführte Maßnahmen in eine Rücklage zu überführen. Rücklagen sind aber nicht nur für Überschüsse gedacht. Auch für unsere Gebäude und alles bewegliche Vermögen muss die Gemeinde den vom Kreiskirchlichen Verwaltungsamt (KVA) ermittelten Jahresbetrag für eine künftige Wiederbeschaffung einer sogenannten Substanzerhaltungsrücklage zuführen. Nur so kann sichergestellt werden, dass wir nicht ohne Vorsorge zu treffen von der Substanz leben. Auch die Zuführungen an die Rücklage zur Substanzerhaltung müssen im Haushalt ausgewiesen werden. Dadurch werden erhebliche Mittel gebunden, die nicht für die Gemeindegemeindearbeit zur Verfügung stehen.

Kaum ist die Arbeit am Haushalt geschafft, steht die Prüfung der Einnahmen und Ausgaben des Vorjahres an. Das KVA führt für jede Kirchengemeinde die Haushaltsbücher, ermittelt die Personalkosten, unterstützt die Kirchengemeinde gegen Kostenerstattung bei den Haushalten der Kita und des Friedhofs, hilft bei der Berechnung der Zuführungen an die Rücklagen und weist in einem komplizierten Buchungsverfahren den jeweiligen Stand der Einnahmen und Ausgaben aus. Wenn am Beginn des Jahres dann das Buchungsverfahren für das abgelaufene Haushaltsjahr abgeschlossen ist, gibt es eine sogenannte Haushalts- oder Jahresrechnung für das vorherige Jahr.



Diese Rechnung mit allen Buchungen muss der Finanzausschuss zumindest auf Plausibilität durchsehen, Ungereimtheiten abklären, fristgerecht Korrekturen beantragen und schließlich dieses Zahlenwerk mit Erläuterungen dem Gemeindegemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen. Fehlbeträge sind ggf. durch Entnahme aus der Rücklage zu decken, Überschüsse müssen durch Beschluss einer Rücklage zugewiesen werden.

Was für den Kirchenhaushalt im Großen gilt, gilt auch für die gesonderten Haushalte der Kita und des Friedhofs. Bei der Kita muss der Haushalt zum Jahresabschluss zusätzlich mit der Kommune abgestimmt werden. Denn erst nach Abschluss steht fest, in welcher Höhe notwendige Kosten durch die Kommune erstattet werden können und welche Kosten dann letztendlich von der Kirchengemeinde allein zu tragen sind.

Ähnliches gilt für den Friedhof. Ein Friedhof darf nicht aus kirchengemeindlichen Mitteln bezuschusst werden, er muss sich selbst tragen, d.h. mit einer schwarzen „Null“ abschließen. Das gelang in der Vergangenheit weitgehend. Dringende Investitionen, die neu vorgeschriebenen Zuführungen für alles bewegliche und unbewegliche Vermögen an eine Substanzerhaltungsrücklage und die sich ändernde Bestattungskultur unter anderem hin zu vermehrten preiswerteren Urnenbeisetzungen haben auch bei uns den kostendeckenden Betrieb des Friedhofs unmöglich gemacht.

Da der Zepernicker Friedhof ein sogenannter Monopolfriedhof ist – d. h. für den kommunalpolitischen Bereich des Ortsteils Zepernick gibt es keinen anderen Friedhof, obwohl die Kommune zum Unterhalt eines Friedhofs gesetzlich verpflichtet ist – hat sich die Kirchengemeinde mit der Kommune in Verbindung gesetzt und um Finanzierung des Defizits gebeten.

Die Gemeindevertretung hat für die Haushaltsjahre 2020 bis 2023 einen Defizitausgleich bis zu jeweils 25.000 Euro beschlossen. Teils war das Defizit geringer, teils aber auch höher und konnte nur durch zusätzliche Entnahme aus einer noch bestehenden Rücklage gedeckt werden. Diese Mittel sind allerdings fast aufgebraucht. Jetzt bedarf es einer neuen Vereinbarung mit der neu gewählten Gemeindevertretung. Auch diese Verhandlungen obliegen dem Finanzausschuss.

Um all diese wichtigen Aufgabe auch künftig verantwortlich wahrnehmen zu können, wünschen wir uns auch nach der GKR-Wahl im kommenden Herbst engagierte Mitglieder im Finanzausschuss.

Harro Semmler







## VORSCHAU

# Daniel und die Löwengrube

**Familienkonzert**

**Sonntag | 16. Februar | 16 Uhr | in der Zepernicker Kirche**

**Eintritt frei, Spenden  
erwünscht.**

Der Kinderchor unter der Leitung von Kantorin Karin Zapf singt und spielt „Die Geschichte von Daniel und den Löwen in der Grube“, dazu gibt es musikalische Begleitung von Instrumentalisten.

Diese Geschichte kennen viele Kinder. Umso schöner und eindrucksvoller ist es, sie mit Musik zu erleben. Wolfgang Elger hat zu den Kinderstimmen ganz traditionell Orffsches Instrumentarium dazu genommen, sowie Flöte, Cello und Klavier – ein richtiges kleines Orchester also. Kommt und genießt!

**Musik: Wolfgang Elger | Text: Klaus-Peter Hertzsch**



**Karfreitag | 18. April | 17 Uhr**

*Passionsmusik:*

*O Mensch, bewein dein Sünde groß*

*Werke der Passion aus dem  
Orgelbüchlein von Johann Sebastian Bach  
für Chor und Orgel / Cembalo*

*Gesamtleitung: Helmut Zapf*

Eintritt frei, Spenden für die Kirchenmusik erwünscht.



## RÜCKBLICK

### Die Sankt-Annen-Kantorei im Schloss Kröchlendorff

Eine intensive Probenzeit am letzten Novemberwochenende brachte „den letzten Schliff“ ins Weihnachtsoratorium von J.S.Bach – das, wenn Sie diese Zeilen lesen – schon gesungen ist...

Vielleicht haben Sie es gehört und möchten im Chor mitsingen? Dann melden Sie sich bitte einfach bei Kantorin Karin Zapf!

*... und so wars zum Probenwochenende  
(einige Zeilen von Chormitgliedern):*

*„Was kann es für einen Kirchenchor  
Schöneres geben, als an einem Wochen-  
ende in einem Schloss zu residieren, um  
sich auf das Weihnachtssingen vorzu-  
bereiten.“*

*„Das war ein interessantes, arbeits-  
reiches, ohrwurmproduzierendes  
Probenwochenende.“*

*„Harmonisches Probenwochenende.“*





„Intensive Proben in einem schönen Saal im Schloss, die uns weiter - gebracht und gut auf unseren Auftritt vorbereitet haben.“

„Haben uns dort wohl gefühlt, fahren gerne im Oktober wieder hin“

„Ein wunderbarer Ort zum Proben und rundum eine tolle Verpflegung – wir haben ins Schwarze getroffen mit der Auswahl des Ortes – absolute Stille ringsumher, eben typisch Uckermark!“

„Mit einem Chor und einem Projekt in 2-tägige Klausur zu gehen, ist immer eine gute Idee. Ideal aufgrund der nicht zu weiten, aber auch nicht zu geringen Entfernung vom Heimatort, weil dadurch ein sonst ständiges Kommen und Gehen doch deutlich eingeschränkt wird. Das gemeinschaftliche Singen im Laufe dreier Tage hob uns sanges-technisch auf eine ganz neue Stufe an Sicherheit und Qualität.“

„Es war ein sehr schönes Wochenende in einer tollen Location. Die Gemeinsamkeit des Probens und der verbrachten Zeit ob beim Essen, oder abends beim Weitersingen, Bierchen und Quatschen war toll.“

„Für mich war auch schön, wieviel Hilfe von so vielen da war, ob beim Weg im Dunkeln, den Treppen oder dass bei den Buffets immer das richtige Essen bei mir auch auf dem Teller landet.“

„Eine Wiederholung würde ich sofort favorisieren.“

„Einfache, aber tolle Unterkunft mit allem nötigen Komfort ausgestattet, mit geschichtsträchtigem Charakter und gutem Essen.“

„Schöne Landschaft für Spaziergänge zum Kopf Freibekommen. Zeit zwischen und nach den Proben für Gespräche zum Austausch und näher Kennenlernen, besonders mit unseren neueren Sangesgeschwistern.“

„Und zu guter Letzt etwas poetisch:

Die dreitägige Chorfahrt war schon ein Gewinn. Für Stimme, Landeskunde und Gemeinschaftssinn fuhren wir dorthin.

Wie lieblich schallt's aus Schloss und Wald, des Chores süßer Klang, der Widerhall im hohen Raum, hallt nach so lang so lang . . .“



## RÜCKBLICK

### Adventsmusik mit dem Posaunenchor und Flötenensemble am 1. Advent

„Tochter Zion, freue dich“ lautete das Motto zur traditionellen Adventsmusik, und das Lied wurde natürlich zum Schluss auch aus voller Kehle von den Zuhörern gesungen, wie auch so manches Lied, was im Programm erklang. Der Posaunenchor war auch zum Adventsmarkt am Vortag in Schönow zu hören, zusammen mit den Alphornbläsern. Wir sind hin und wieder zu verschiedenen Anlässen in Zerpnick unterwegs. Vielleicht findet sich eine Bläserin oder ein Bläser, die (der) gerne bei uns mitmachen möchte? Zur Zeit suchen wir gute Trompetenspieler, da unser Nachwuchs leider nun zum Studium weggezogen ist. Anmeldungen bitte bei Kantordin Karin Zapf.



Foto: Pfarrer wolf Fröhling

### 2025: „Schönet in Schönow“ wird 10 Jahre alt!

Am 29. August 2015 fand das erste Konzert in der Schönower Kirche unter dem Namen „Schönet in Schönow“ statt – der singende Pfarrer hatte Couplets von Otto Reutter (1870–1931) unter dem Titel „Ick wunder mir über jar-nischt mehr“ gesungen.

Das Jahresprogramm „Schönet in Schönow“ gibt es im nächsten „Kirchenfenster“ – hier nur ein Hinweis auf **zwei kulturelle Leckerbissen, die nicht an einem Freitagabend stattfinden werden:**

Den Auftakt in diesem Jahr bietet das **Folk-Trio „North Sea Gas“ aus Schottland am Dienstag, 25. März um 19 Uhr**, und am **Sonntag, 29. Juni um 19 Uhr** wird der Berliner Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk mit Pfarrer Fröhling und dem Publikum über sein aktuelles Buch **„Freiheitsschock – eine andere Geschichte Ostdeutschlands von 1989 bis heute“** diskutieren.

Alles, wie immer, bei freiem Eintritt!

## RÜCKBLICK

### „Schönet in Schönow“ 2024

Im März hatte uns wie schon 2023 „Harry’s Freilach“ mit Klezmer-Musik bei Dauerregen-wetter mit heißen Rhythmen ordentlich eingeeizt – das Folk-Trio North Sea Gas aus der schottischen Hauptstadt Edinburgh legte mit den Liedern ihrer neuen Live-CD „Time and Tide“ im April nach, im Mai beehrte uns der Pfälzer Sänger und Gitarrist Uli Kirsch aus Bernau mit „UnFOLKsamen Liedern“, bevor dann im Juni das Potsdamer Makabarett-Duo „Schwarze Grütze“ mit ihrem neuen Programm „Ganz dünnes Eis“ einen vielumjubelten Auftritt hatte – es war erst ihr zweites Konzert in der Schönower Kirche, zum ersten Mal seit 2015. Ende August verzauberte uns Marie-Luise Bestehorn mit ihrer latein-amerikanischen Band und ihrem Programm „Mosaico“, bevor es im September mit „Grand Cinéma – von Amélie bis Zorro“ bei Filmmusiken mit dem Gitarristen Oliver Bostroem und dem Kontrabassisten Jens Saleh sozusagen ins Kino ging – nur die Notenpultlampen der beiden Musiker leuchteten, in der Kirche wurde es nach und nach dunkel wie im Kino – atmosphärisch nicht zu toppen. Nächstes Jahr wieder! Am meisten textsicher sang das zahlreich erschienene Publikum mit im Oktober bei der „musikalischen Zeitreise“ von Claire Waldoff bis Udo Jürgens mit dem Gesangsduo Benno Radke und Gerda Buchholz,

die im nächsten Jahr an den Erfolg unbedingt anknüpfen wollen. Den mit reichlich Applaus bedachten Abschluss unserer Kulturreihe gab es am 22. November an Georg Kreislers 13. Todestag mit zwei solistischen Kreisler-Interpreten – der Gitarrist und Sänger Hans Marquardt aus Berlin und der singende Pfarrer! Kreisler mag tot sein, doch 100 Zuhörende beim Gedenkkonzert sprechen für die Unsterblichkeit der Kreisler-Chansons! 2025 spielen Hans und Wolf ein Konzert zum 103. Geburtstag von Georg Kreisler am 18. Juli in Schönow.

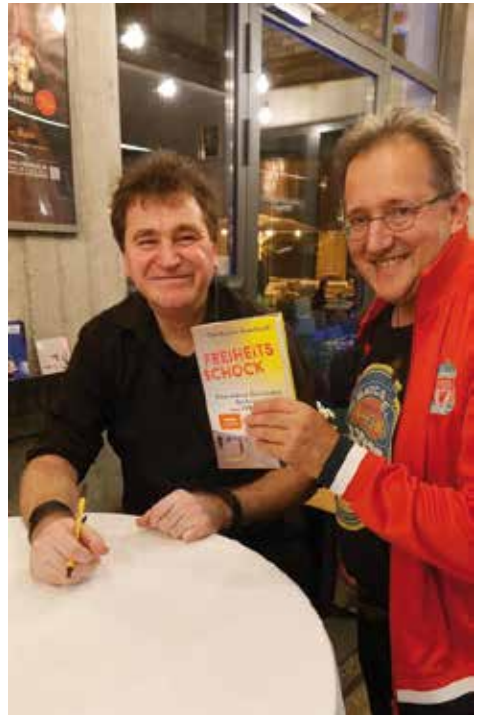


Foto: Olaf Forner



## Frauen auf der Suche nach dem Himmelreich

Nachdem wir „Himmelstürfrauen“ im vergangenen Jahr im Schloss Drei Lützwow unsere „Auszeit mit Gott“ verbrachten, kehrten wir nun wieder in das historische Missionshaus Malche nahe Bad Freienwalde zurück. So war es für einige unter uns ein vertrautes Gefühl, diesen schönen Ort wieder zu betreten, haben wir Himmelstürfrauen uns doch hier 2022 als Gruppe gefunden.



Kaum treffender hätte das vorbereitete Thema durch unsere Diakonin Xenia Felmy nicht sein können: „Das Himmelreich“. Mit viel Gesang, Meditation, Bibelarbeit, Malen, Yoga, Tanzen und intensiven Gesprächen nahmen wir uns gern dieses Themas an.



Wir diskutierten sehr offen und angeregt über die individuellen Vorstellungen vom Himmelreich, inspiriert durch die Gleichnisse aus dem Matthäus-Evangelium.

Die Gleichnisse reden über die Geheimnisse des Himmels (Mt 13, 11) und verkörpern das Himmelreich. Es wird in Bildern geredet, z.B. von Perle und Schatz, die das Himmelreich als großes, unverdientbares Heilsgeschenk qualifizieren. Die Verwirklichung des Himmelreichs ist in der Zukunft anzuordnen, doch bereits zu Matthäus' Zeit lässt es sich in der Zugehörigkeit dazu schon leben. Jesus wird als Repräsentant für das Himmelreich genannt, ihm ist die Vollmacht über das Himmelreich gegeben (Mt 28, 18).

Die Anhänger Jesu sind Jünger des Himmels geworden (Mt 13, 52) und legen so in der Tradition Israels im Licht das Himmelreich aus. Diese „Jünger“ setzen das Himmelreich als neue Orientierungsgröße für das Leben der Christus-Gemeinschaft an.

Durch Petrus, der die Schlüssel des Himmelreichs erhält (Mt 16, 19), versteht sich auch die Gemeinde um Matthäus mit dieser Vollmacht beauftragt.



So wurden auch wir Teil der Tradition und bekamen den Schlüssel zum Himmelreich im Gebet symbolisch überreicht.

Unsere Diakonin schafft es, uns immer wieder auf eine spannende Reise zu Gott und zu uns selbst zu schicken. Sie vereint uns unterschiedlichste Frauen, so dass ein spürbares WIR-Gefühl entsteht. Am Ende fanden wir alle unser kleines oder großes Stück Himmelreich hier auf Erden, in jeder Himmelstürfrau und auch in unserer Gemeinschaft.

Von Anke Müller-Torzynski

## Unsere Ideen vom Reich Gottes. Vielleicht findet Ihr Euch wieder:

### *Das Himmelreich ist wie:*

pures Glück, sein, überall zu Hause sein, ein Ort voller Glückseligkeit, keine Sehnsucht mehr zu haben, alles zu sein, voller Musik, voller Engel, alle Farben und Klänge, Grenzen, Liebe, ein Ort des Friedens, ein Ort der Gerechtigkeit, ein Ort ohne Leid und Trauer, ein Ort voller Freude Glück und Güte, ein Ort der allgegenwärtigen Präsenz Gottes, ein

Gefühl der Freiheit, der Geborgenheit, der Zufriedenheit, des Angenommenseins, das Himmelreich ist wie das unfassbare: In mir, außer mir, Materie, in Dir, mit uns, das Ende aller Sorgen, kein Leid, fortwährende Glückseligkeit, eine Geschichte, aber zu schön, um wahr zu sein, eine Auszeit mit euch Frauen, pure Entspannung, der Wald im Herbst, Blätter rauschen, das Glück vom nassen Laub, Momente mit Menschen, Musik, ein richtig gutes Essen, Erfüllung, endlos Zeit mit meiner Familie, ein Glas Wein mit guten Freundinnen und Freunden, Urlaub am Meer, mit meinen Kindern im Bett kuscheln. Die Natur mit allen Sinnen erfahren. Ausgelassen sein, Sonnenstrahlen in Gesicht, den Wald riechen, gemeinsam singen, an den alten Karten meiner Oma riechen, achtsam sein, Gelassenheit in stressigen Zeiten, schallendes Lachen . . .



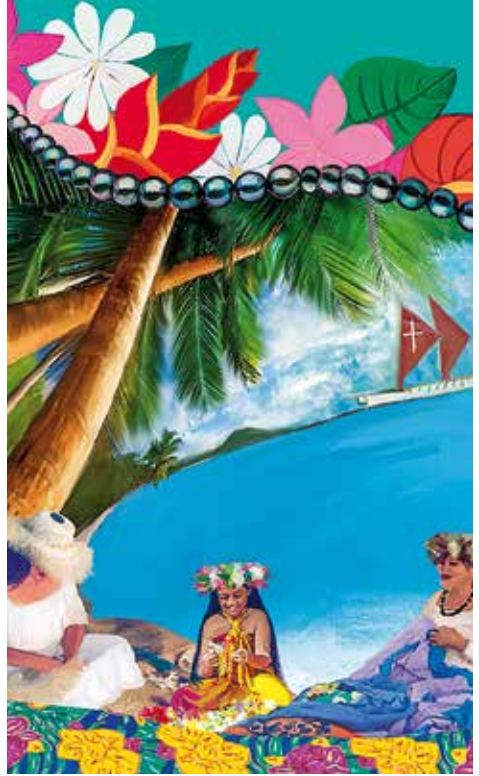




## Weltgebetstag Freitag, 7. März 18 Uhr Kirche und Gemeindehaus Schönow

Ein Gebet geht um die Welt – in 150 Ländern wird am 1. Freitag im März der Weltgebetstag gefeiert, auch bei uns mit dem Gottesdienst unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ (Psalm 139), den Frauen der Cook-Inseln im Pazifik vorbereitet haben.

Nachdem die letzten beiden Weltgebetstags-Gastgeberinnen-Länder Taiwan (2022) und Palästina (2023) sehr stark politische Themen im Fokus hatten, wird es jetzt um Wissenswertes zu den Herausforderungen des Klimawandels gehen, von dem die kleinen Inselgruppen der Cook-Inseln besonders betroffen sind. Ein Team um die Schönowerin Jutta Krahl (wer mitmachen will, melde sich unter [jutka62@hotmail.de](mailto:jutka62@hotmail.de)) wird den Gottesdienst mit dem Ablauf von den Cook-Inseln vorbereiten.



Im Anschluss an den Gottesdienst in der Schönower Kirche wird es einen landestypischen Imbiss im Gemeindehaus nebenan geben.

## Herzliche Einladung zur Bibelwoche 2025 im Gemeindehaus in Schönow

*vom Montag, 24.–28. Februar jeweils um 18 Uhr*

*„Wenn es Himmel wird“ – Bibelworte aus dem Johannesevangelium*

## Herzliche Einladung zu unseren Passionsandachten

*mit Texten der Aktion „7 Wochen ohne“*

*„Luft holen! – 7 Wochen ohne Panik“*

*donnerstags | 19 Uhr in der St. Annenkirche Zepernick*

*6. März + 13. März + 20. März + 27. März + 3. April + 10. April*



**EVANGELISCHER KIRCHENKREIS**  
Barnim

SCHILLERSTRASSE 14  
ZEPERNICK



# FRAUEN\* -TANZ PARTY

17. JANUAR - 19.30 UHR



LICHTGEBET

DJ: SPOTIFY PLAYLIST

EINTRITT? GETRÄNKE MITBRINGEN  
ODER MITHILFEN AUFRÄUMEN





<b>MI   1. JANUAR</b> Neujahr	14 Uhr   Schönow  	
<b>SO   5. JANUAR</b> 2. So. nach Weihnachten	9 Uhr   Schönow	10:30 Uhr   Zepernick (Sternensinger Gottesdienst), 
<b>SO   12. JANUAR</b> 1. So. nach Epiphania	9 Uhr   Schönow 	10:30 Uhr   Zepernick 
<b>SO   19. JANUAR</b> 2. So. nach Epiphania	9 Uhr   Schönow 	10:30 Uhr   Zepernick 
<b>SO   26. JANUAR</b> Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus	9 Uhr   Schönow	10:30 Uhr Zepernick
<b>SO   2. FEBRUAR</b> Letzter Sonntag nach Epiphania	9 Uhr   Schönow 	10:30 Uhr   Zepernick 
<b>SO   9. FEBRUAR</b> 4. So. vor der Passionszeit	9 Uhr   Schönow	10:30 Uhr   Zepernick    
<b>SO   16. FEBRUAR</b> Septuagesimä (70 Tage vor Ostern)	9 Uhr   Schönow 	10:30 Uhr   Zepernick  
<b>SO   23. FEBRUAR</b> Sexagesimä (60 Tage vor Ostern)	9 Uhr   Schönow	10:30 Uhr   Zepernick Kindergottesdienst 

In Schönow von März bis September immer am 1. Samstag im Monat  
Gottesdienst mit Abendmahl um 18 Uhr



SA   1. MÄRZ	18 Uhr   Schönow 	
SO   2. MÄRZ Estomihi	10:30 Uhr   Zepernick 	
FR   7. MÄRZ Weltgebetstag	18:00 Uhr   Schönow  Cook-Inseln: „Wunderbar geschaffen“	
SO   9. MÄRZ Invocavit	9:00 Uhr   Schönow Pfr. I. Göbel 	10:30 Uhr Zepernick Pfr. I. Göbel 
SO   16. MÄRZ Reminiscere	9 Uhr   Schönow 	10:30 Uhr Zepernick   
SO   23. MÄRZ Oculi	9 Uhr   Schönow	10:30 Uhr   Zepernick Kindergottesdienst 
SO   30. MÄRZ Lätare	9 Uhr   Schönow	10:30 Uhr   Zepernick
SA   6. APRIL	18 Uhr   Schönow   	
SO   7. APRIL Judica	9Uhr   Schönow   	10:30 Uhr Zepernick   
SO   14. APRIL Palmsonntag	9 Uhr   Schönow	10:30 Uhr Zepernick    



Taufe



Abendmahl



Kirchencafe

Kinderkirche  
auch für Große



## Die Fahrt zum Schloss Boitzenburg 2024

Die Reise zum Schloss Boitzenburg war sehr schön – wie auch die Reise des Jahres zuvor. Dieses Jahr war das Thema „Mut tut gut“ und es waren 87 Kinder dabei. Montagmittag sind wir angekommen und wurden dann unseren Teamern und unseren Gruppen zugeteilt. Nachdem wir anschließend unsere Betten gemacht hatten, sind wir auf die Wiese, die vor dem Schloss liegt, gegangen und haben dort Kennenlernspiele gespielt. Am Ende des Tages gab es Abendbrot und um 20 Uhr haben wir noch wie an fast allen Tagen eine Abendrunde gemacht. Dabei haben wir Kerzen für Dinge angezündet, für die man dankbar ist. Am nächsten Morgen wurden wir wie jeden

Tag gegen 7 Uhr von der Trompete geweckt. Nach dem Frühstück haben die Teamer, wie auch an den folgenden Tagen, ein Theaterstück von Esther, einer Jüdin, die passend zum Thema sehr viel Mut hatte, gespielt. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt, mit denen wir uns über das Theater unterhalten konnten, um die Geschichte und ihre Aussage besser zu verstehen.

An den Nachmittagen gab es Workshops wie z.B. ein Labyrinth basteln, Papier schöpfen oder Duftwasser machen. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, der benachbarten Schokoladenfabrik einen Besuch abzustatten.

Am Dienstagabend haben wir ein Lagerfeuer gemacht und Marshmallows gegrillt.

Mittwochabend gab es eine Mondscheinwanderung durch den Wald und eine Tour zur Kirche,





doch dann kam die Nachricht, dass Teamer verschwunden sind und dass man sie suchen darf. Bei der Suche konnte man kaum etwas sehen. Aber zum Glück konnten wir sie finden. Auch am Donnerstag hatten wir einen schönen Abend, denn die Geschichte des Theaterstückes wurde zu Ende geführt und es sollte eine Hochzeit stattfinden, und man konnte sich für das Brautpaar-Casting bewerben. Außerdem sollte jedes Zimmer einen Beitrag machen. Manche haben gesungen, getanzt, Gedichte aufgesagt oder Pantomime zum Theaterstück vorgeführt.



Am Freitag war das große Packen angesagt und am Ende wurde noch der Gottesdienst gefeiert: bei dem Gottesdienst durfte man all seine Wünsche für das nächste Mal anbringen. Ein Wunsch war, dass es das nächste Mal auch Nudeln geben sollte – denn ich liebe Nudeln! Ich freue mich auf das nächste Jahr Boitzenburg, wo ich dann endlich als Teamer mitfahren darf.

Luis S.



**Auch 2025 wird es wieder 2 Kinderfreizeiten geben. Die 1. findet im Sommer (28.7. – 1.8.2025) statt. Wir wollen ins KiEZ Inselparadies Petzow fahren.** Auf der Halbinsel des Havellandes werden wir in die magische Welt von Hogwarts eintauchen und eine unvergessliche Zeit voller Abenteuer, geheimnisvollen Rätseln und Spielen sowie fantastischen Geschichten rund um Harry Potter erleben.

**Die 2. Freizeit ist im Herbst und es geht wieder ins Schloß Boitzenburg. „Wetten, dass mein Gott echt stark ist?“ – die spannende Elia-Geschichte wird dort Thema sein. Zeitraum der Fahrt ist vom 27.10. – 31.10.2025.**

Unsere Freizeiten sind immer aufregend und nicht jedes Kind traut sich zu, eine Woche mit uns zu verreisen. Aus diesem Grund planen wir auch wieder eine Übernachtung im Garten des Luthersaals. Das Kindercamp wird im Juli stattfinden. Mehr Infos dann im nächsten Kirchenfenster! Wir freuen uns auf eine spannendes Jahr 2025 und sehen uns auf den Freizeiten, beim Sternsingen oder in der wöchentlich stattfindenden Kinderkirche. Du hast noch Fragen? Dann melde dich einfach unter [silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de](mailto:silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de)



## Passion – Verzicht mit tieferem Sinn



Jedes Jahr beginnt am Aschermittwoch eine besondere Zeit, die Passionszeit. Aber was bedeutet das? Das Wort „Passion“ kommt aus dem Lateinischen und heißt übersetzt „Leiden“. In der Passionszeit denken wir an die Geschichte von Jesus: Daran, wie er gelitten hat und am Kreuz für uns gestorben ist. Jesus hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, andere zu lieben und ihnen zu helfen. Deshalb fragen wir uns in dieser Zeit ganz besonders: Wo kann ich jemandem helfen?



Zu wem kann ich freundlicher oder mitfühlender sein?

Die Passionszeit ist auch eine Zeit, in der wir uns auf die wichtigen Dinge im Leben besinnen. Viele Menschen fasten, das heißt, sie verzichten für eine Weile auf Dinge, die sie sonst oft tun oder essen, zum Beispiel Süßigkeiten. So wird Zeit und Raum frei, um über das Leben nachzudenken oder um für andere da zu sein.

Jedes Jahr lädt die evangelische Kirche zu einer Aktion ein, die „7 Wochen ohne“ heißt (s. Seite 14). 2025 geht es darum, ohne Panik zu leben und einfach mal tief durchzuatmen, um im stressigen Alltag ein wenig Zeit zu finden, in der man zur Ruhe kommen kann. Denn auch der Verzicht auf unnötigen Stress ist eine Art des Fastens.

Egal, wovon oder ob ihr fastet – wir wünschen Euch eine gesegnete Passionszeit.

Marcel Gabsch

Z	V	X	C	J	T	F	T	T	H	U	C	S	Z	F	B	S
A	S	C	H	E	R	M	I	T	T	W	O	C	H	P	A	Q
E	A	E	F	G	M	E	O	S	T	E	R	N	M	D	U	L
C	H	R	I	S	T	U	S	H	I	L	A	L	N	I	C	J
M	F	W	V	D	D	J	V	E	R	Z	I	C	H	T	E	N
T	A	F	X	I	J	O	O	U	H	G	A	X	S	Q	G	L
J	O	U	T	G	U	C	H	R	I	S	T	E	N	T	U	M
Q	J	Z	E	R	W	A	C	H	S	E	N	E	J	M	T	D
F	A	S	T	E	N	F	A	S	T	E	N	Z	E	I	T	Z
S	L	E	I	D	E	N	S	W	E	G	T	I	A	X	X	T

**Im Suchsel  
sind 8 Wörter  
zur Passionszeit  
versteckt.  
Kannst Du sie  
alle finden?**



Am 20. November (Buß- und Betttag) wurden unsere 14 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden (2 waren leider krank und fehlen daher auf dem Bild; Foto: Katrin Korte) im Abend-Gottesdienst in Schönow begrüßt und

bekamen ihre Bibel mit Einband zum Selbstgestalten. Anschließend gab es im Gemeindehaus leckere Kürbissuppe (Dank an Ina Ortmann von nebenan!).

Ihr PWF

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Der Wunsch kam auf, dass unser Kindergottesdienst wieder stattfinden soll. Jetzt ist der Plan, dass wir vorerst **jeden 4. Sonntag im Monat starten. Los geht's im Gottesdienst (sonntags 10:30 Uhr, in der St. Annen Kirche)** und dann gehen die Kinder ins Gemeindehaus, wo sie ihren eigenen Gottesdienst feiern dürfen.

**Unsere ersten Termine bis zur Sommerpause sind: 23.2., + 23.3 + 27.4. + 25.5. + 22.6.**

Wer möchte mich in der Umsetzung des Kindergottesdienstes unterstützen?

Es freut sich auf Euch Silke Schenkel.





## Jugendfahrt im Herbst

*Gott, wir danken Dir für eine außergewöhnliche Zeit in Frankreich.*



In den Herbstferien bin ich das erste Mal mit 49 anderen jungen Menschen aus dem Barnim und Potsdam, mit dem Reisebus nach Taizé gefahren, begleitet durch unsere Diakonin Xenia und die Gemeindepädagogin Tori aus Bernau. Die 16-stündige Fahrt erschien mir vorerst sehr lang, doch durch das Kennenlernen und Wiedersehen anderer Jugendlicher ging es doch schnell vorüber. Taizé ist eine ökumenische Gemeinschaft, die jederzeit für Interessierte offen ist.

Besonders gefallen haben mir die dreimal täglich stattfindenden Gottesdienste mit Gesängen aus Taizé. Das Typische an den Liedern ist, dass sie aus nur einer sich wiederholenden Strophe bestehen. Zusammen mit 2000 anderen Jugendlichen hauptsächlich aus Spanien,

Frankreich und Deutschland saß ich auf dem Boden der Kirche und wir sangen mehrstimmig. Die Lieder wurden auf unterschiedlichen Sprachen gesungen, sodass jeder mal in der Muttersprache singen konnte. Im Gegensatz zu Liedern im deutschen Gottesdienst, bleiben diese Liedtexte länger im Kopf und ich denke bis heute über sie nach. Das Schöne ist, dass jede\*r die Liedtexte anders interpretiert und sie auf's eigene Leben beziehen kann. Zum Beispiel durch das Anstehen bei der Essensausgabe lernten wir mehrere neue Leute kennen und es entstanden ein paar Freundschaften. Und das, obwohl wir nicht einmal dieselbe Sprache sprechen. Das besondere beim Essen war, dass wir mit unserem gefüllten Tablett auf Bänken ohne Tischen gegessen haben. Und was man nicht mochte, wurde getauscht.





Zwischen den Mahlzeiten fanden Bibeleinführungen mit einem Bruder aus Taizé statt, welche sich dann in Kleingruppen unterteilten. In diesen gab es immer eine kreative Arbeit mit Texten aus der Bibel.

Was ich nie vergessen werde, ist die Offenheit aller Jugendlichen, die wir dort getroffen haben. Taizé ist ein Ort wie kein anderer, an

dem man Menschen mit der gleichen Einstellung trifft (das ist hier in Zepernick nicht so). Mit diesen konnten wir sowohl die Stille und die Gesänge im Gebet genießen, als auch gemeinsam lachen, Spaß haben und sich in Gemeinschaft austauschen. Am Abend gab es dann für alle die Möglichkeit den Tag im „OYAK“ ausklingen zu lassen. Dort konnte man sich Essen und Trinken kaufen, singen, tanzen oder sich auch einfach nur so mit Freunden unterhalten und Spaß haben. Insgesamt herrschte dort jedoch eine sehr angenehme Atmosphäre.

Wir alle werden diese Fahrt nie vergessen und danken Dir ,Xenia, für diese unglaublich schönen und unvergesslichen Erfahrungen, die wir dort machen durften.

Svenja Hauck







## Wir hatten Besuch!



Am letzten Septemberwochenende haben wir Gäste aus unserer Partnergemeinde in Almas hier bei uns in Zepernick begrüßen dürfen. Die Einladung bestand ja schon lange, aber erst im Sommer haben wir die erfreuliche Mitteilung erhalten, dass sie uns besuchen wollen. Nach ein wenig hin und her über den genauen Termin und dem Reisemittel war dann klar, dass sie am Freitag, den 27. September mit 9 Personen und Kleinbus kommen. Da hat es gut gepasst, das an diesem Abend auch das Ehrenamtsfest im Gemeindehaus Zepernick stattfand, da ist der Empfang und die Begrüßung unserer Gäste mit eingeflossen. Unsere Freunde waren auch rechtzeitig da, und es wurde ein schöner und geselliger Abend. Die Vorbereitung des Besuches hat auch gut geklappt. Herzlichen Dank noch einmal an die Quartiergeber und Mitgestalter. In recht kurzer Zeit war ein schönes Programm zusammengestellt worden. So ist die Gruppe von Gästen und Gemeindegliedern am Sonntagabend zu einer kleinen Berlintour aufgebrochen.



Im Programm war ein Besuch auf dem Fernsehturm (das Wetter hat mitgespielt), im Humboldtforum und im Berliner Dom. Abends folgten viele dann der Einladung zur Fam. Schmidt, wo anlässlich des Geburtstages von Manuela Schmidt ein kleines Gartenfest stattfand. Auch hier spielte das Wetter (bis auf die Temperatur) mit. Ein herzliches Dankeschön an Fam. Schmidt! Am Sonntag haben wir gemeinsam Gottesdienst gefeiert, in dessen Rahmen auch Grüße und Geschenke übergeben wurden.

Besonders schön, war im Gottesdienst das gemeinsame Beten und die Fürbitten für den Frieden. So haben unsere Freunde einen Friedensbaum (Linde) von unserem Kirchenland erhalten.



Nach dem Gottesdienst haben wir uns zum Erntedank nach Lobetal aufgemacht. Dort gab es leider ein paar Pannen, so hat das geplante Mittagessen nicht geklappt. Wir haben dann spontan umgeplant und sind nach Gehrenberge zum Italiener gegangen. Den Abend haben die Gäste bei ihren Gastgebern verbracht.

Wir haben am Sonntag Nachmittag erfahren, dass unsere Gäste schon Montag früh um 5:00 Uhr abreisen wollen, geplant war nach einer Verabschiedung, gegen 9:00 Uhr.

Das hatte folgende Ursachen:



Auf der Suche nach einem geeigneten Verkehrsmittel sind unsere Gäste zu einem günstigen und guten Minibus gekommen. Nun brauchten sie aber auch einen Kraftfahrer. Da hat sich ein Gemeindeglied aus dem GKR einer Nachbargemeinde (ähnlich wie Zepernick und Schönau) bereiterklärt zu fahren.

Er ist beruflich Taxifahrer in Klausenburg und hat somit auch die Berechtigung für Personen-

transport. Er hatte dann hier erfahren, das er am Dienstag wieder zur Arbeit da sein muss. Somit die frühe Abreise und darum sind sie auch auf der Rückfahrt durchgefahren. Unsere Gäste waren dann wohlbehalten um 01:00 Uhr wieder in Almas.

Es kam eine gemischte Gruppe aus Almas, mit bekannten und neuen Gästen. So war der neue Pfarrer Attila das erste Mal in Zepernick. Sehr nützlich war auch die Hilfe von Gabriel Both aus Almas, welcher sehr gut deutsch spricht und uns allen eine große Hilfe war. Auch ihm herzlichen Dank für sein Engagement. Mein Eindruck war, dass es für alle Beteiligten schöne bewegende Stunden und Tage waren und der Besuch ein weiterer Baustein in unserer partnerschaftlichen Beziehung. So war dann auch der Abschied Montag früh sehr emotional.

Nun gilt es weiter nach vorne zu schauen. Dazu wurde in einer nachfolgenden GKR-Sitzung eine Neuausrichtung der Organisation der Partnerschaftsbeziehungen beschlossen. Auch besteht die Absicht von unserer Gemeinde, im Jahr 2025 zum Gegenbesuch nach Almas zu fahren. Als Zeitpunkt ist das erste oder zweite Oktoberwochenende anvisiert. Interessenten an der Fahrt oder der Mitarbeit können sich gerne melden.

Eine gesegnete, friedliche und schöne Adventszeit, Feiertage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2025 wünscht allen

Arno Worch.



### Konfirmationsunterricht

<b>7. Klasse</b>	dienstags	<b>7. + 28. Jan.   11. +25. Feb.   4. + 18. März</b>	17–19 Uhr Gemeindehaus Zepernick
<b>8. Klasse</b>	mittwochs	<b>8. + 29. Jan.   12. +26. Feb.   5. + 19. März.</b>	18–20 Uhr
	Samstag	<b>18. Januar</b>	Ausflug ins Jüdische Museum Berlin

### Kinderkirche in Zepernick

<b>1. Klasse + Vorschulkinder</b>	montags	15–16 Uhr	mit Silke Schenkel (Abholung von der Schule mögl.)
<b>2. + 3. Klasse</b>	donnerstags	15–16 Uhr	mit Silke Schenkel (Abholung von der Schule mögl.)
<b>4. + 5. Klasse Bibel-Entdecker-Club</b>	mittwochs	14:30–15:30 Uhr	
<b>6. Klasse</b>	dienstags	16–17:15 Uhr	mit Diakonin Felmy

### Kinderkirche in Schönow

<b>1.–4. Klasse</b>	dienstags	14:30–15:30 Uhr	mit Silke Schenkel (Abholung von der Schule mögl.)
---------------------	-----------	-----------------	---

### Minikinderkirche

<b>montags alle 2 Wochen</b>		13–13:45 Uhr	Gemeindepädagogin Schenkel
----------------------------------	--	--------------	----------------------------

### Musikalische Gruppen

<b>Klangflöhe</b>	mittwochs	15:30 Uhr
<b>Kinder- &amp; Jugendchor</b>	montags	16:15 Uhr
<b>Flötenensemble</b>	montags	18:00 Uhr
<b>Posaunenchor</b>	montags	19:30 Uhr
<b>St. Annen Kantorei</b>	mittwochs	19:30 Uhr

### Krabbelgruppe

<b>mittwochs</b>	10–11 Uhr	Gemeindepädagogin Schenkel (im Gemeindehaus Zepernick)
------------------	-----------	---

**Pfarrer Fröhling ist vom 20.–25. 1. auf einer Fortbildung und vom 4.–7.2. im Urlaub  
Vertretung für Amtshandlungen hat Pfarrerin Anja Giese aus Finow, Tel. 0179–522 97 24**



## Schönow

**Bibelstunde**    donnerstags 14:30Uhr 9. + 23. Jan. | 6. + 20. Feb. | 6. + 20. März  
**ab April wieder dienstags 17 Uhr**

**Frauenstunde**    mittwochs 14:30 Uhr 15. Jan. + 19. Feb. + 19. März

Die Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Schönow bei Bernau, Dorfstraße 15 A, statt.

## Zepernick

**Rentnerrunde**    donnerstags 14:30 Uhr 9. Jan. + 13. Feb. + 13. März

**Bibel zum**            donnerstags 19:00 Uhr 16. Jan. + 20. Feb. + 20. März

**Feierabend**

**Frauen der Gruppe Gestalten**    dienstags 19:00 Uhr  
 im Gemeindehaus Zepernick in der Schönower Straße 75

**Stricken in Gemeinschaft**        samstags ab 15 Uhr 11. Jan + 8. März  
 im Gemeindehaus Zepernick in der Schönower Straße 75

## Angebot für psychologische Beratung

mittwochs 15:00 Uhr 8. Jan. + 5. Feb. + 5. März.

im Gemeindehaus Schönow oder auf Vereinbarung unter: [beratung.gorka@web.de](mailto:beratung.gorka@web.de)

## Kirche in Seniorenheimen

**Eichenhof**        dienstags Gottesdienst 10:00 Uhr 7. Jan. + 11. Feb. + 4. März

dienstags Morgenandacht 10:00 Uhr 28. Jan. + 25. Feb. + 17. März

**Rotunde**        donnerstags Gottesdienst 10:00 Uhr 30. Jan. + 27. Feb. + 27. März

## Seniorentanzverein

freitags 9:30–11:00 Uhr Luthersaal

## Tanzkreis

mittwochs 19 Uhr Luthersaal

**Die Junge Gemeinde trifft mittwochs den 8. Januar, 19. + 21. Februar, 9. März, 9. April,  
 dienstags am 14. + 21. Januar, 4. + 11. + 25. März, 1. April.**

**Du bist zwischen 13–20 Jahre alt? dann komm vorbei: von 18–21 Uhr im Gemeindehaus Zepernick**



Gemeinsam essen	8. + 22. Jan.   12. + 26. Feb.   12. + 26. März   12:30 Uhr
Kinderkirche auch für Große	12. Jan. + 9. März. (Schönow) + 9. Feb. + 14. April (Zepernick)
Stricken in Gemeinschaft	11. Jan.   8. März.   ab 15 Uhr   Gemeindehaus
Improtheater	16. Jan.   27. Feb.   13. + 27. März   10. April
Himmelstürfrauen	7. Jan.   18. Feb.   18. März.   8. April
Frauentanzparty & Lichtgebet	17. Jan. 19:30 Uhr im Luthersaal
Kinderfreizeit in Petzow	28. Juli-1. August.
Wir kochen uns um die Welt	10. Jan.   ab 19 Uhr   in Zepernick
Frühjahrssynode	15. März.
Gemeindefest	29. Juni

## Wir kochen uns um die Welt

Am 10.1.2025 werden Kenny Lebaka und Mmathabo Maserumule aus Südafrika kochen.

Beginn 19 Uhr im Gemeindehaus Zepernick.

Bei gutem Essen werden wir über das Land mit seiner wechselvollen Geschichte und den vielfältigen kulturellen Einflüssen und Traditionen miteinander ins Gespräch kommen.

weitere Abende:

14. März

16. Mai 2025

Syrische Köstlichkeiten  
warten auf Sie.

Um Anmeldung bis Anfang  
März wird gebeten.

Anmeldungen bis zum 3.1.2025  
im Gemeindebüro,  
die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kulinarische Grüße, der Gemeindeentwicklungsausschuss





*Bald ist es wieder so weit:  
Es ist Sternsinger-Zeit.  
Im Vorbereitungstreffen  
waren sich 17 Kinder der  
Gemeinde einig, wir wollen  
Sternsinger\*innen werden*

## ERHEBT EURE STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte

Einladung zum Familiengottesdienst

Die Sternsinger kommen

20\*C+M+B+25

Sonntag 5.1.2025 / 10:30 Uhr  
in der St. Annen Kirche Zepernick

Sie wollen Besuch von den Sternsängern haben?  
An folgenden Terminen ziehen die Sternsinger  
von Haus zu Haus:

5.1.2025 12:30 – 15:30 in Zepernick  
11.1.2025 10 – 16 Uhr in Zepernick & Böttgental,  
12.1.2025 10 – 14 Uhr in Schönau.

Anmeldung bitte bei Silke Schenkel  
silke.schenkel@gemeinsam.exbo.de  
0170 / 7820563



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN

*und uns für die Rechte  
der Kinder weltweit  
stark machen!*

*Am 5. Januar  
kommen die Sternsinger  
in den Familien-  
gottesdienst  
und dann ziehen sie  
von Haus zu Haus*

*und bringen den Segen  
fürs neue Jahr zu Ihnen  
nach Hause.  
Sie wollen Besuch von den  
Sternsängern,  
dann melden Sie sich bitte  
bei Silke Schenkel.*

Gemeinsam unterwegs

# FAMILIEN

# FREIZEIT

20.06. - 22.06.2025

nach Groß Väter See

<https://grossvaetersee.martas.org/>

gemeinsam Zeit verbringen, Spielen,  
Basteln, Baden und über Gott und  
die Welt ins Gespräch kommen

Kosten fürs Wochenende inklusive Vollverpflegung:

80 € Erwachsene

60€ für Jugendliche 13-17J.

50€ für Kinder 7-12J

30 € für Kinder 2-6 J.

jüngere Kinder fahren umsonst mit

Gern unterstützt Euch die Kirchengemeinde, wenn der Beitrag für Euch zu hoch ist.

Es freuen sich auf Euch Pfr. W. Fröhling und Gemeindepädagogin Silke Schenkel



Anmeldung oder Fragen:

Silke Schenkel

[silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de](mailto:silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de)

ein Angebot der ev. Kirchengemeinde Zepernick-Schönow





***Evangelische Kirchengemeinde  
Zepernick-Schönow***

***Wolfgang Bartsch***  
***GKR-Vorsitzender***  
bartsch@zepsch.de

***Pfarrer Wolf Fröhling***  
Schönower Str. 76  
Tel.: 030-944 14 246  
Mobil: 0177-611 5014  
froehling@zepsch.de

***Gemeindebüro***  
***Sabine Stevenson***  
Schönower Str. 76  
Die 8-13 Uhr | Mi 8-17 Uhr | Do 10-12 Uhr  
Tel.: 030-944 14 246  
stevenson@zepsch.de  
info@zepsch.de

***Kirchenmusikerin Karin Zapf***  
Schönower Str. 76  
Tel.: 030-983 11 461  
kirchenmusik.zepernick@zepsch.de

***Diakonin Xenia Felmy***  
Schönower Straße 76  
Tel.: 0171-284 34 85  
xenia.felmy.1@gemeinsam.ekbo.de

***Gemeindepädagogin Silke Schenkel***  
Schönower Str. 76  
Tel.: 0170-782 05 63  
silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de

***Kita Annengarten***  
Neckarstr. 21  
Tel.: 030-944 19 586  
info@kita-annengarten.de  
Leitung: Jana Gerber  
Tel.: 030 / 944 19 587

***Friedhof: Ronny Metzdorf***  
***Marcus Ullrich***  
Elbestr. 31  
Tel.: 030-944 14 829  
friedhof@zepsch.de

***Friedhof Schönow***  
***Beatrice Reinke***  
Lanker Weg  
16321 Bernau  
Tel.: 03338-5662  
info@friedhofsverwaltung-bernaude

***Spenden: Evangelischer  
Kirchenkreisverband Eberswalde***  
IBAN: DE4852 0604 1000 0390 1742  
Verwendungszweck:  
KG Zepernick-Schönow